Benno frieden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 39

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-479768

Nutzungsbedingungen

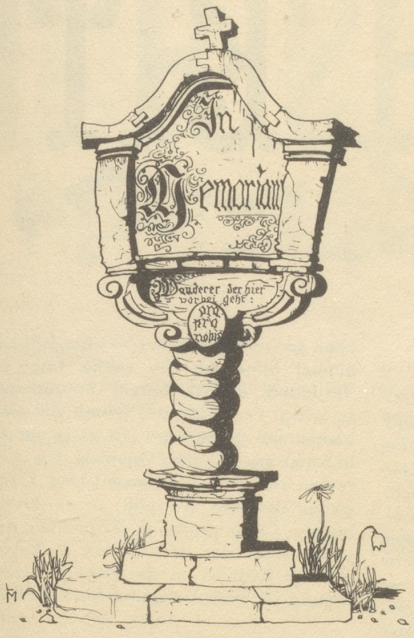
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Benno Frieden

Herr Benno Frieden war hienieden,
So lang er lebte, unentschieden.
Gleich anfangs schon bei der Geburt
Mied er gemächlich jeden Spurt.
Aufs Licht der Welt schien er zu pfeifen,
Man mußte schon zur Zange greifen,
Bis zaudernd er zuguterletzte
Den Fuß auf diese Erde setzte.
Und so ging's zaghaft zögernd weiter
Die lange, lange Lebensleiter.
Oft schrie man Benno ins Gesicht:
„He, willst du oder willst du nicht?"
Worauf der also Aufgeputschte
Verlegen nur am Daumen lutschte.
Zu wählen zwischen Ja und Nein,
Schuf tagelang ihm schwere Pein,
Bis daß die Knöpfe seiner Weste
Ihm rieten, was zu tun das Beste.
Doch sprach ein andrer: „Rechts, nicht links!",
War er erfreut ob dieses Winks
Und folgte jenem voller Rührung
Und Dankbarkeit für seine Führung.

— — — — — — — — — —

Die Zeit vergeht, es rinnt der Sand,
Der Benno stand am Grabesrand
Und also vor der schweren Frage:
Ob er den Schritt hinüber wage?
Ob er wohl wirklich starten solle?
Ob er nicht lieber warten wolle?
Da kam der Tod gelind und leise
Und nur so ellenbogenweise
Gab er dem Schwankenden ein Stüpflein — —,
Und dieses Stüpflein, dieses Müpflein,
Dies linde, leise, leichte Schüpflein,
Genügte. Ohne Widerstreben
Gab Benno auf sein bißchen Leben,
Froh, daß ein anderer auch hier
Das Zeichen gab: „Komm! Gehen wir!" Baps

Chindermüüli

«Das neue Baby hat bewiesen, daß es ein paar kräftige Lungen besitzt. Hansli fragt: «Gäll Muetti, de Chly chunt usem Himmel?» Muetti bejaht, meint Hansli, «es ischt eigentlich e keis Wunder, daß die dä Brüehli det obe usegheit hei.» Hedy

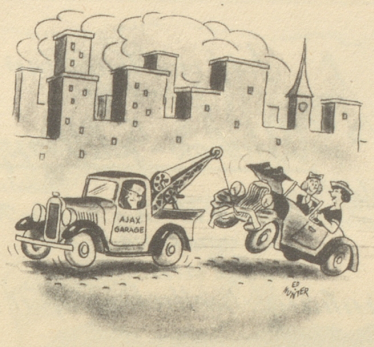
+

Als ich mich von meiner Frau verabschiedete, um für drei Tage in die Berge zu gehen, stand unser dreieinhalbjähriger Bube dabei. Mit absichtlich trauriger Stimme fragte ihn meine Frau: «So Guido, lueg jetz goht de Pappi i Berg, was sölled m e e r mache?»

«Blätzli und Schpagetti», war die prompte Antwort des kleinen Materialisten. Bos

+

«Hansli kommt heim, in seinem Schürzli sind lauter kleine, runde Löcher eingeschnitten. Muetti fragt erschrocken, was denn mit seinem Schürzli geschehen sei. Darauf erklärt Hansli, mir hei halt Verchäuferlis g'schpillt und i bi der Emmetalerkäs gsi!» Hedy



„Ja, und was wolltest Du mir eben von Frau Higgins erzählen?"

Amerikanischer Humor aus „Saturday Evening Post"

Mensch und Maschine

Der große englische Naturforscher Newton erklärte seinen Schülern eine elektrische Maschine: «Die Kraft dieser Maschine genügt, um einen Ochsen zu betäuben und einen Menschen zu töten.» Dabei kam er dem Konduktor zu nahe und sank, von einem Schlage getroffen, zu Boden. Während sich die Schüler noch um den Gelehrten bemühten, schlug Newton die Augen auf und sagte mit schwacher Stimme:

«Es ist weiter nicht schlimm, ich war nur b e t ä u b t.» Hed.